

Eltern zu Gast bei Eltern

Niedrigschwellige Elternarbeit zu
Medien- und Erziehungsthemen



Was ist Elterntalk Niedersachsen?

Elterntalk Niedersachsen will Mütter und Väter in ihrer Medienkompetenz und Erziehungsverantwortung stärken. Dazu treffen sich 5 bis 7 Mütter und Väter zu einem „Talk“, um über Medien- oder Erziehungsthemen zu sprechen.

Moderator*innen, die in dialogischer Gesprächsführung ausgebildet sind, leiten die Elterntalks. Anhand von Bildkarten ermutigen sie die Eltern, eigene Erziehungsfragen, wie zum Beispiel der Umgang mit dem Handy oder Fragen zum gesunden Aufwachsen der Kinder, anzusprechen und sich untereinander auszutauschen. Dabei ist eine wertschätzende Haltung gegenüber Müttern und Vätern und ihrem Erziehungsalltag ein wichtiger Aspekt.

Wie funktioniert Elterntalk?

Eltern werden von anderen Eltern zu einer ca. zweistündigen Veranstaltung in einem vertrauten Rahmen eingeladen - das kann das Familienwohnzimmer oder eine bekannte Institution sein. Ein Treffen besteht aus einem themenorientierten und einem geselligen Teil.

Sie werden als Expert*innen ihres Erziehungsalltages angesehen. Diese wertschätzende Haltung gegenüber den Eltern und ihrem Alltagswissen ist grundlegend. Dies stärkt die Teilnehmenden

und fördert die Vernetzung und Solidarität untereinander.

Bei einem Elterntalk wird für weitere Talks zu anderen Themen geworben, zu denen neue Bekannte oder Freunde eingeladen werden können.

Zudem werden auch digitale Talks angeboten. Bitte fragen Sie vor Ort nach.

Mütter und Väter lernen durch den Erfahrungsaustausch unterschiedliche Einstellungen zu Erziehungsfragen kennen.



Zielgruppe

Elterntalk richtet sich an Eltern von Kindern bis zu vierzehn Jahren und möchte insbesondere auch Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen ansprechen.

Nach Absprache können die Gesprächsrunden auch in der jeweiligen Herkunftssprache durchgeführt werden.





Der Erfolg von Elterntalk

Der beschriebene Ansatz ist niedrigschwellig und schafft Zugänge zu schwer erreichbaren Zielgruppen, wie beispielsweise Familien mit anderen kulturellen Hintergründen, und stärkt somit den Sozialraum.

Bei den Elterntalks entstehen nicht nur neue Netzwerke, regelmäßig wird auch auf Beratungseinrichtungen vor Ort hingewiesen.


Elterntalk sensibilisiert Mütter und Väter für wichtige Erziehungsthemen und eine offene Gesprächskultur. So wird das Selbstbewusstsein von Eltern und Kindern gefördert. Elterntalk stellt einen wichtigen Beitrag zur Integration dar.

Wie werden die Eltern erreicht?

Moderator*innen

Die Schlüsselrolle liegt bei den Moderator*innen. Diese sind selbst Mütter oder Väter und möglichst zweisprachig. Sie suchen in ihrem privaten Umfeld Eltern, die bereit sind, bei sich zu Hause oder in einer vertrauten Institution einen Elterntalk anzubieten und dazu interessierte Mütter und Väter einzuladen. Nach Absprache können Elterntalks auch in der jeweiligen Herkunftssprache durchgeführt werden.

Elterntalk sensibilisiert Mütter und Väter für wichtige Erziehungsthemen und eine offene Gesprächskultur.



Gastgeber*innen

Ein*e Gastgeber*in lädt fünf bis sieben Eltern zu sich nach Hause ein. Ein*e Moderator*in führt in das Thema ein und begleitet das nachfolgende Gespräch. Der offene Erfahrungsaustausch ermutigt die Mütter und Väter, aktuelle Erziehungsfragen in der Familie anzusprechen und alltagsnahe Lösungen zu finden.

In den ca. zweistündigen Elterntalks gibt es Zeit und Raum, sich auszutauschen, von anderen Eltern zu lernen oder einfach nur zuzuhören. Gastgeber*innen sorgen für eine geeignete Räumlichkeit und bekommen als Dankeschön ein Gastgeschenk. Die Teilnahme für die Eltern ist kostenfrei.

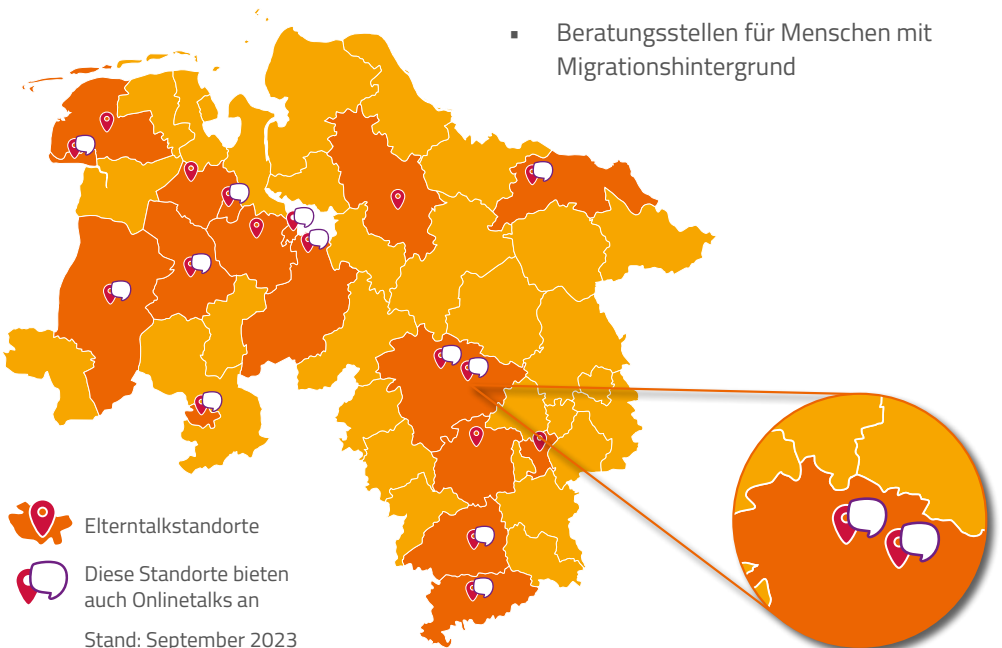
Wie kann Elterntalk umgesetzt werden?

Standortpartner*innen

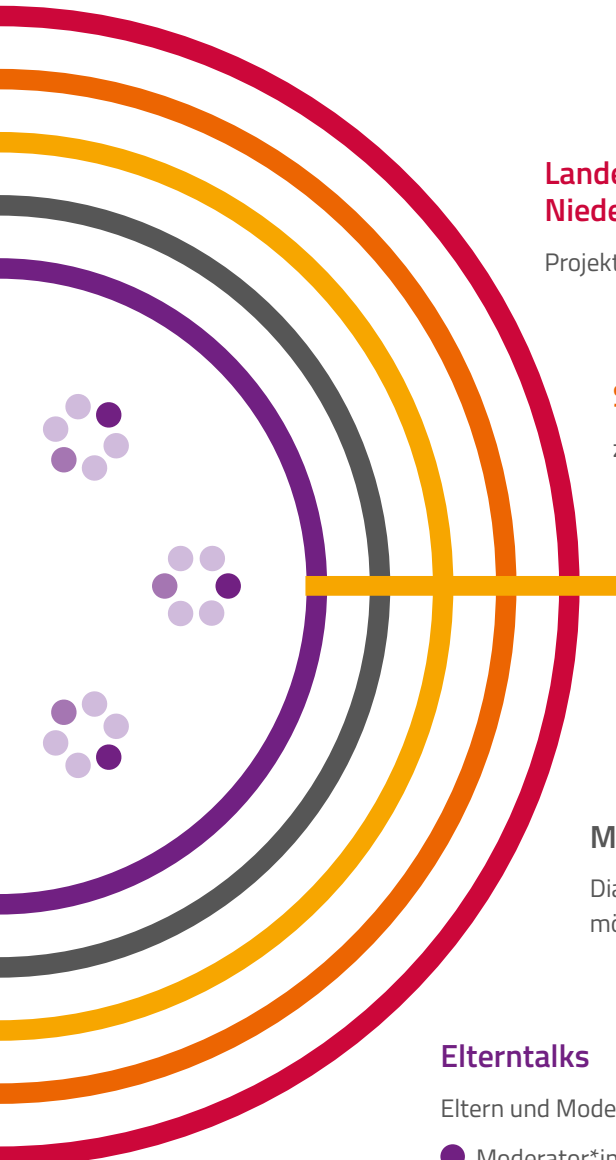
Das Projekt wird in den Landkreisen oder kreisfreien Städten bei sogenannten Standortpartner*innen angesiedelt, damit eine möglichst gute und breite Vernetzung der Elternarbeit gewährleistet ist. Auf Landesebene, insbesondere aber vor Ort, ist die Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen, Diensten und Institutionen von zentraler Bedeutung.

Diese sind z. B.:

- Jugendämter
- Wohlfahrtsverbände mit ihren Mitgliedsverbänden
- Freie und öffentliche Träger
- Beratungsstellen für Menschen mit Migrationshintergrund



So funktioniert Elterntalk Niedersachsen



Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen

Projektverantwortliche

Standortpartner*innen

z. B. Jugendamt, freier Träger, Elternverein

Regionalbeauftragte

Schnittstelle: Projektverantwortliche
der LJS, Standortpartner*innen,
Moderator*innen, Eltern

Moderator*innen

Dialogisch ausgebildete Eltern,
möglichst zweisprachig

Elterntalks

Eltern und Moderator*innen zu Gast bei Eltern

- Moderator*innen
- Gastgeber*innen
- Eltern

Regionalbeauftragte

Die Regionalbeauftragten sind pädagogische Fachkräfte, die gute Kenntnisse über die Strukturen des Sozialraumes und der Institutionen vor Ort haben. Ihre Aufgaben sind Moderator*innen zu gewinnen, zu schulen und zu begleiten. Daneben organisieren sie in Zusammenarbeit mit dem*der Standortpartner*in die Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit. Regionalbeauftragte sind beispielsweise in folgenden Einrichtungen tätig:

- Stadtteilbezogene Sozialarbeit
- Gemeinwesenarbeit
- Interkulturelle Zentren
- Elternvereine
- Familienbildungsstätten

Elterntalkthemen

Zu folgenden Themen werden Elterntalks angeboten:

Erziehungsthemen

- Regeln und Grenzen setzen in der Erziehung
- Gesundes Aufwachsen
- Bildung und Gleichberechtigung – die Rechte unserer Kinder
- Spielend die Welt entdecken
- Jugendschutzgesetze
- Familienleben

„Ich lerne viel von anderen Müttern.“

Teilnehmerin am Elterntalk

„Bei diesen Gesprächen habe ich viel über kulturelle Unterschiede in der Kindererziehung gelernt.“

Teilnehmerin am Elterntalk

Medienthemen

- Fernsehen
- Digitale Spiele
- Smartphone
- Soziale Netzwerke

Impressum

Elterntalk Niedersachsen

elterntalk@jugendschutz-niedersachsen.de

www.elterntalk-niedersachsen.de

Fotos

Titelfoto: Johnny Greig

Familie im Wohnzimmer: Fender, LJS

Vater und Sohn: Sfió Cracho, Shutterstock

Illustration Karte: Carsten-Andres Werner

Konzept, Design und Illustration

Ester Warth Grafikdesign

Magdeburgstraße 13 | 38162 Cremlingen

design@esterwarth.de

Telefon: 0173 17 46 513

www.esterwarth.de

Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen

Leisewitzstraße 26

30175 Hannover

Telefon: 0511 858788

Telefax: 0511 2834954

info@jugendschutz-niedersachsen.de

www.jugendschutz-niedersachsen.de

Landesstelle
Jugendschutz
Niedersachsen



Wir danken der Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsgemeinschaft Bayern e.V.

für die freundliche Freigabe des Projektes für
die Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen.

Finanzielle Unterstützung:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung

Die LJS ist ein Fachreferat der Landesarbeits-
gemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in
Niedersachsen e.V.

